

JAHRESBERICHT 2024



JAHRESBERICHT 2024

NATURZENTRUM PFÄFFIKERSEE

01. Januar – 31. Dezember 2024

28.03.2025

Zusammenfassung

Im Jahr 2024 feierte das Naturzentrum Pfäffikersee sein 5-jähriges Bestehen. Gut 17'600 Personen haben das Naturzentrum im Jubiläumsjahr in der einen oder anderen Form besucht oder haben sich bei Standaktionen mit dem Infomobil mit Naturthemen auseinandergesetzt. Gut 13'100 Personen waren zu Gast in der interaktiven Ausstellung, und rund 600 Personen nahmen an einer der 22 öffentlichen Veranstaltungen oder der zehn Bootstouren teil. Auf den 61 Gruppenführungen informierten sich rund 800 Personen über die Naturwerte am Pfäffikersee. Zudem fanden 88 Schulführungen statt, auf denen gut 1'400 Schüler:innen die Natur am Pfäffikersee erlebten. Die Erarbeitung von Schulangeboten und Umweltbildungsprojekten für die breite Öffentlichkeit war nebst den Führungen und öffentlichen Veranstaltungen ein wichtiger Fokus.



Jubiläumfest – 5 Jahre Naturzentrum Pfäffikersee

Betrieb



Zentrumsteam Ende 2024 mit Cornelia Giger, Stephie Burkart, Antonia Zurbuchen, Laurelle Küng, Nicole Hort und Deborah Meier (v.l.n.r.)

Zentrumsteam

Das Zentrumsteam setzte sich dieses Jahr aus den Zentrumsleiterinnen Antonia Zurbuchen und Stephie Burkart sowie Katrin Hürlimann-Steiner in der Administration und den Praktikant:innen Nives Haymoz, Leonie Joray, Zita Palásti, Jerónimo Zürcher, Raul Frey, Salomé Baumann, Anna-Milena Wirz, Jana Willmann, Nadine Zimmermann, Nicole Hort, Deborah Meier und Laurelle Küng zusammen. Die zwölf Praktikant:innen waren im Betriebsjahr zwischen 1-10 Monate in unterschiedlichen Arbeitspensen tätig. Seit August 2024 ist Cornelia Giger als neue Mitarbeiterin in einem 40%-Pensum angestellt. Sie ist eine ausgewiesene Umweltpädagogin und arbeitet insbesondere in der Ausbildung

und Betreuung der Praktikant:innen und bei der Erarbeitung von Schulangeboten und Führungsinhalten mit. Ein Team von 72 Freiwilligen unterstützte das Zentrumsteam in ganz unterschiedlichen Bereichen. Mit dem Rangerteam, bestehend aus Dario Bayani (Leiter Rangerdienst), Marco Lupi, Aurelia Möri und Madlaina Blaiker (neu), wurde ein intensiver Austausch gepflegt und eine sehr bereichernde Zusammenarbeit gelebt.

Gäste der Ausstellung

Im Berichtsjahr war die Ausstellung ganzjährig zu den gewohnten Zeiten (mittwochnachmittags und an Wochenenden sowie Feiertagen) geöffnet. An den 160 Tagen haben rund 13'100 Personen die kostenlos zugängliche Ausstellung besucht. Besonders gut besucht war die Ausstellung am 21. und 22. September 2024. An diesem Wochenende stellte der Verein für Pilzkunde Zürcher Oberland über 100 verschiedene Pilzarten aus. Alleine 860 Personen besuchten das Naturzentrum Pfäffikersee während der Pilzausstellung. Betriebsferien fanden vom 20. bis 31. Dezember 2024 statt. Während den Öffnungszeiten informierte das Team die Gäste über Naturthemen rund um den Pfäffikersee. An den Ausstellungstagen werden nebst den Ausstellungselementen der Dauerausstellung jeweils saisonale und aktuelle Themen mit viel zusätzlichem Anschauungsmaterial den Besucher:innen nähergebracht.



Die beliebte Pilzausstellung zeigte über 100 verschiedene Pilzarten (Foto: Esther Gfeller)

Öffentliche Veranstaltungen

Insgesamt fanden 22 öffentliche Veranstaltungen sowie zehn Bootsexkursionen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Historische Zürichseeboote (HZB) statt. Gut 600 Gäste (exkl. Teilnehmende am Frühlingsfest bzw. an der Pilzausstellung) haben an den öffentlichen Anlässen teilgenommen. Im Berichtsjahr fanden mit dem Frühlingsfest, dem Zürcher Wandertag und der Pilzausstellung drei grössere und kostenlose Veranstaltungen für die Bevölkerung statt. Mit dem Frühlingsfest feierten wir unser 5. Jahres-Jubiläum. Mit interaktiven Infoständen und Kurzexkursionen war die Bevölkerung eingeladen, spannendes über die Natur am Pfäffikersee zu erfahren. Kinder erlebten bei einer Buchlesung



Natur auf Bootstour



Zürcher Wandertag 2024: Eintreffen der Wandergruppen beim Naturzentrum Pfäffikersee

die Geschichte des Räuchermännchens Knolle bei seinen Abenteuern in der Natur mit allen Sinnen. Der Zürcher Wandertag findet alle zwei Jahre statt. Anlass für den diesjährigen Sternmarsch zum Naturzentrum Pfäffikersee gab die Eröffnung zweier Routen des Projektes «Via Natura» des Vereins Zürcher Wanderwege. Die Via Natura hat zum Ziel, alle Zürcher Naturzentren mit einem Wanderweg miteinander zu verbinden und auf spannende Naturphänomene hinzuweisen. Die Route 2 verbindet neu das Naturzentrum Thurauen mit dem Naturzentrum Pfäffikersee und Route 3 führt weiter zur Naturstation Silberweide am Greifensee. Gut 200 wanderfreudige Personen haben trotz kühlfeuchtem Wetter teilgenommen und sich an den Infoständen auf Kurzexkursionen und in der Ausstellung informiert.

Das Themenspektrum der öffentlichen Veranstaltungen war wieder sehr breit und reichte von Kleinsäuger über Vögel, Tierisch gute Tricks im Winter, Insekten bis hin zu einem Moorspaziergang oder einer Weihnachtsführung. Nebst den Exkursionen fanden auch eine Standaktion «Augen auf! – Vogelfalle Glas» des Vereins Natur liegt nahe oder ein Workshop «Filzen: Alte Tradition – modernes Handwerk» statt. Der Vortrag «Der Storch im Aufwind» stiess auf grosses Interesse, zumal die turbulen-

te Geschichte rund um den Absturz des Storchenhorstes im Frühling 2023 und der versuchte Nestbau auf einem alten Kamin in Pfäffikon in der Bevölkerung Interesse an den Pfäffiker Störchen weckte. Gross war auch die Nachfrage bei den Bootstouren «Natur auf Bootstour». Diese fanden wetterbedingt erst von Juli bis Oktober jeweils am ersten Sonntag des Monats statt. Auf den sonntäglichen Rundfahrten mit dem 113-jährigen ehemaligen Linienschiff «HECHT» vermittelten Mitarbeitende des Naturzentrums den insgesamt 100 Gästen auf dem Boot saisonal wechselndes Naturwissen rund um den Pfäffikersee. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stiftung Historische Zürichseeboote wird auch im kommenden Jahr weitergeführt.

Führungen für Gruppen

Rund 800 Personen haben auf einer Führung in der Ausstellung und der näheren Umgebung vertiefte Informationen über das Schutzgebiet und seine Bewohner erhalten. Die Inhalte variierten je nach Saison und je nach Interessen der unterschiedlichen Gruppen. Insgesamt organisierten wir 61 Gruppenführungen. Es fanden Kindergeburtstage, Familienführungen, Exkursionen für Vereine, Firmen oder Berufsschulen sowie Ferienaktivitäten statt. Für BirdLife



Exkursion: Blauauge und Blaupfeil



Standaktion: Vogelfalle Glas



Gruppenführung am See

Zürich konnten wir eine Wildbienen-Exkursion als Teil eines mehrtätigen Wildbienen-Einführungskurses durchführen. Weitere fachlich vertiefte Führungen besuchten Studierende der Pädagogischen Hochschule Zürich. Vertreter:innen der Gemeinden Pfäffikon, Seegräben oder Hinwil buchten ein Führungsangebot und das Spital Uster war mit seiner Belegschaft auf Besuch. Auf neun der Gruppenführungen und an einem Vortrag haben auch Ranger über Nutzungskonflikte und den Rangeralltag am Pfäffikersee informiert (ausserhalb des Auftrags für den Rangerdienst).

Schulführungen und Weiterbildung für Lehrpersonen

Auf 88 Führungen erkundeten Schüler:innen die Natur am Pfäffikersee. Dies entspricht einer Zunahme von fast 70 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Zuwachs ist äusserst erfreulich und zeigt das steigende Interesse der Lehrpersonen und die wachsende Bekanntheit unserer Schulangebote. Neun Schulklassen kamen im Rahmen des Vogelzyklus-Angebotes der Naturschulen Zürich einen Tag ins Naturzentrum Pfäffikersee. Insgesamt lernten gut 1'400 Schüler:innen den Pfäffikersee durch Angebote des Naturzentrums besser kennen. Angebote rund um das Thema Kleintiere im Wasser, Vögel, Amphibien oder Samen und Früchte sowie Winterstra-



Schulführung am Pfäffikersee

tegien wurden gebucht. Für Lehrpersonen hatten wir eine kostenlose Weiterbildung im Angebot, die mangels Anmeldungen nicht stattfand.

Pflegeeinsätze und Seeputzete

In Zusammenarbeit mit dem Schutzgebietsbetreuer und einem Bewirtschafter organisierten wir einen Firmen-Pflegeeinsatz. Die zwölf teilnehmenden Personen schichteten in sensiblen Flächen Schnittgut von Hand auf Haufen oder schnitten Gehölze zurück.

Die jährliche Seeputzete zählte dieses Jahr wieder gut 90 freiwillige Helfer:innen, die rund um den See oder von Booten aus Abfall einsammelten. Auch dieses Jahr waren Taucher und das Team der Seerettung



Ranger Marco Lupi und Mitarbeitende der Seerettung an der Seeputzete

beteiligt. Der Fischerverein Pfäffikersee und der Rangerdienst des Pfäffikersee leitete die erfolgreiche Müllsammelaktion an. Zum Dank offerierte die Gemeinde Pfäffikon den Teilnehmenden einen Imbiss.

Infomobil

Das Infomobil war regelmässig bei trockenem Wetter rund um den Pfäffikersee im Einsatz. An 24 Halbtagen informierten Mitarbeitende des Naturzentrums über Wasservögel, Winterstrategien, Biber, Reh, Libellen, Bienen oder Stechmücken, sowie den Lebensraum Moor oder den Schilfröhricht, um nur einige Themen zu nennen. Auch die Thematik rund um die invasive Quaggamuschel und das in diesem Zusammenhang erlassene Einwasserungsverbot am Pfäffikersee als präventive Massnahme griffen wir auf und informierten über die ökologischen Zusammenhänge an den Einwasserungsstellen. Zudem organisierten wir gemeinsam mit der Vereinigung Pro Pfäffikersee einen Informationsanlass mit Fachvortrag zum Thema. Mit dem Infomobil waren wir dieses Jahr auch wieder am Biopflanzenmarkt der Stiftung zur Palme präsent. Zudem durften wir am nationalen Tag der guten Tat in der Coop-Filiale in Wetzikon zu Gast sein und über einfache Fördermöglichkeiten der Artenvielfalt im



Infomobil zum Thema Quaggamuschel bei der Einwasserungsstelle in Auslikon

Siedlungsgebiet informieren. Wir erreichten dabei ein sehr breites Publikum beim Samstagseinkauf. Die Infobileinsätze erreichten insgesamt gut 1'700 Personen. Insbesondere Familien mit Kindern interessieren sich für die anschaulich präsentierten Themen und den interaktiven Zugang zur Natur mit zahlreichen Präparaten, viel Anschauungsmaterial, spielerischen Aktivitäten oder optischen Geräte wie Binokulare, Feldstecher und Fernrohre.

Raummiete

Vereine, Privatpersonen und Institutionen mieteten unseren Schulungsraum insgesamt 34 Mal. Die Anlässe waren ganz unterschiedlich: Sitzungen, Kurse aber auch Hochzeiten, Geburtstagsfeste oder Firmenanlässe fanden statt.

Weitere Aktivitäten

Das Zentrumsteam war Anlaufstelle für ganz unterschiedliche Anliegen und Fragen rund um die Natur. Mit sieben Newslettern mit 930 Abonnent:innen und insbesondere über die gut 160 Beiträge auf Social Media informierten wir unsere Leserschaft mit eigenen Videos und diversem Fotomaterial über Beobachtungen im Schutzgebiet, saisonale Naturthemen und unsere Veranstaltungen. Auf Facebook folgen uns rund 1'730 Personen, auf Instagram haben 1'040 Follower unsere Posts abonniert. Dies entspricht rund 260 zusätzlichen Personen, die uns seit diesem Jahr auf Social Media folgen.

Im Herbst fand die Delegiertenversammlung des Netzwerkes Schweizer Naturzentren im Naturzentrum Pfäffikersee statt. Den Vertreter:innen von Naturzentren aus der ganzen Schweiz konnten wir einen Einblick in unsere Arbeit und die Moorlandschaft am Pfäffikersee geben.

Am Zukunftstag nahmen dieses Jahr fünf Kinder teil und haben dem Rangerdienst und dem Zentrumsteam bei der Arbeit über die Schultern geschaut. Mit dem Freien Gymnasium Zürich sind wir eine Zusammenarbeit eingegangen, die es motivierten Schüler:innen erlaubt, in einer Projektarbeit Einblick in den Arbeitsalltag zu erlangen. Ein erster Schüler hat in einem entsprechenden Modul dieser «Zukunfts-klasse» unseren Betrieb kennengelernt.

Erarbeitung von Schulangeboten und Umweltbildungsprojekten

Mit der Unterstützung von Cornelia Giger in der Umweltbildung konnte die Erarbeitung von weiteren Schulangeboten vorangetrieben werden. Im Fokus stand die Bionik, die im Lehrplan 21 als Kompetenz des Zyklus 2 und 3 explizit erwähnt wird. Zudem wurden Aktivitäten zu den Winterstrategien von Tieren und Pflanzen erarbeitet und bereits mit Schulklassen erprobt.

Die Zentrumsleiterinnen erarbeiteten ein Vorprojekt für fünf neue Naturerlebnisstationen im Garten des Naturzentrums. Das aktive Beobachten, individuelle Erkunden und Wahrnehmen der Natur im Siedlungsraum stehen im Mittelpunkt. Die Stationen sollen die breite Öffentlichkeit ansprechen. Die Finanzierung für die Umsetzung ist noch ausstehend. Wir hoffen, das Projekt 2025 umsetzen zu können.



Experiment zur Bionik: Lotuseffekt

Ein weiteres Projekt «Forschen rund um das Naturzentrum» steht in der Umsetzung. Das spielerische Beobachten der Natur rund um das Naturzentrum Pfäffikersee durch Kinder steht im Fokus. Neu entwickelte Forscher:innen-Rucksäcke mit klar formulierten Aufträgen und passender Ausrüstung sollen ab Frühling 2025 zur Ausleihe zur Verfügung stehen. Die Forschungsaufträge wechseln mit den vier Jahreszeiten. Ein Ausflug ins Naturzentrum Pfäffikersee zu allen Jahreszeiten wird so noch attraktiver und abwechslungsreicher für Familien und Schulklassen.

Pfäffikersee Rangerdienst

Seit 2022 wird der Rangerdienst am Pfäffikersee durch das Naturzentrum Pfäffikersee im Auftrag des Kantons Zürich organisiert und ausgeführt. Die enge Zusammenarbeit des Rangerdienstes mit dem Zentrumsteam hat sich seither sehr bewährt. Veranstaltungen, wie die Seeputzete oder das Frühlingfest stärkten den gemeinsamen Auftritt in der Öffentlichkeit. Detaillierte Informationen zu den Tätigkeiten des Rangerdienstes sind dem separaten Jahresbericht 2024 des Rangerdienstes zu entnehmen.

Zusammenarbeit mit Kanton und Seeanrainer-Gemeinden

Das jährliche Treffen mit der Fachstelle Naturschutz und die unkomplizierte und direkte Zusammenarbeit rund um den Leistungsauftrag für den Betrieb des Naturzentrums (finanziert durch den Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich) schätzten wir auch dieses Jahr sehr. Ebenso wichtig ist uns der Austausch mit Vertretern der Gemeinden Pfäffikon, Seegraben und der Stadt Wetzikon, die uns ideell und finanziell unterstützen. Insbesondere die Mithilfe beim Abbau unserer anhaltenden Schulden aus dem Bau des Naturzentrums Pfäffiker-

see durch die Seegemeinden bedeutet dem Verein Naturzentrum Pfäffikersee sehr viel.

Medienecho

Die Zürcher Oberländer Medien, die PfäffikerIn und einige andere Medien haben verschiedentlich über unsere Veranstaltungen und Aktualitäten berichtet. Zudem publizierten wir in der Zeitschrift «Ornis» von BirdLife Schweiz und «Info BirdLife Schweiz» verschiedene Beiträge.

Jahresrechnung

Das Jahr schliesst mit einer schwarzen Null bei Gesamtausgaben von CHF 501'000 ab. Es bestehen aber immer noch Schulden im sechsstelligen Bereich, die aus dem Bau des Naturzentrums stammen.

Umgebung und Unterhalt

Umgebung als Lebensraum

Die naturnahe Umgebung des Naturzentrums hat sich in den fünf Jahren sehr gut entwickelt. In der Spechthöhle des Totholzstammes leben neuerdings Balkenschröter – Käfer, die sich im Totholz entwickeln. Erstmals hat ein Igel seinen Schlafplatz im Asthaufen unseres Gar-



Überschwemmte Wege im Frühling



Pfäffiker Storchepaar auf einer der neuen Nestplattformen

tens eingerichtet. Er hat auch mehrfach Fussspuren im Spurentunnel hinterlassen. Glühwürmchen waren dieses Jahr fast nur in unserem Garten zu sehen, da der Seerundwege und die angrenzenden Riedwiesen im Frühling über mehrere Tage gut 50 Zentimeter überschwemmt waren.

Nach dem unverhofften Absturz des Pfäffiker Storchenorstes im Frühling 2023 und den vielen emotionalen Reaktionen der Bevölkerung liess das Naturzentrum Pfäffikersee in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern und dank der Finanzierung durch die Gemeinde Pfäffikon und das Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich im Frühjahr 2024 zwei neue Storchplattformen montieren. Die Brut auf einer der neuen Plattformen war nicht erfolgreich. Die vier geschlüpften Jungstörche überlebten den nasskalten Frühling nicht.

Pflege der Umgebung

Freiwillige Mitarbeitende und einige Schüler:innen haben die naturnahe Umgebung des Zentrums nach genauer Anleitung gepflegt. Insbesondere gruben sie zu stark aufwachsende Weiden oder Schilf aus. Der Aufwand für die Offenhaltung von Ruderalstandorten oder von offenen Bodenstellen als Nistplatz für Wildbienen und Solitärwespen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Herzlichen Dank

Der Verein Naturzentrum Pfäffikersee, getragen durch die Vereinigung Pro Pfäffikersee, BirdLife Schweiz und BirdLife Zürich sowie Pro Natura Zürich, bedankt sich sehr herzlich bei allen, die das Naturzentrum Pfäffikersee in diesem Betriebsjahr finanziell, ideell sowie mit Rat und Tat unterstützt haben

Unser Dank richtet sich insbesondere an:

- den Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich
- die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich
- die Seegemeinden Pfäffikon, Seegräben und Wetzikon
- die Stadt Dübendorf
- die HUBER+SUHNER-Stiftung
- den Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon
- die Tierhilfe Stiftung Ruppanner
- die Zürcher Kantonalbank
- Vereinigung Pro Pfäffikersee
- BirdLife Schweiz
- BirdLife Zürich
- Pro Natura Zürich
- alle Spender:innen für die finanzielle Unterstützung des Betriebes oder der Museumsnacht.
- unsere treuen Unterstützer:innen, die sich dem Freundeskreis des Naturzentrums Pfäffikersee angeschlossen haben.
- alle, die uns ihr Interesse geschenkt, unsere Angebote genutzt und somit zum Erfolg beigetragen haben.
- die Praktikant:innen, die uns mit viel Begeisterung unterstützten, sehr viel Verantwortung übernahmen und eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben.
- unser herausragendes Team von Freiwilligen, die uns mit ihren breitgefächerten

Erfahrungen und ihrem Wissen unterstützten. Sei es in der Ausstellung, im Unterhalt, in der Administration oder an Anlässen – stets konnten wir auf ihre Hilfe zählen. Ein ganz grosser Dank für die rund 2'000 geleisteten Arbeitsstunden, ohne die der Betrieb kaum funktionieren würde.

Antonia Zurbuchen und Stephe Burkart,
Zentrumsleitung



Waldohreulenbrut (Foto: Hans Gfeller)

Trägerorganisationen des Naturzentrums Pfäffikersee



Vereinigung Pro Pfäffikersee VPP

Optimale Verankerung in der Region durch Mitgliedschaft der 18 relevanten Institutionen und Vereine am Pfäffikersee inklusive Kanton (Amt für Landschaft und Natur) und den drei Seegemeinden Pfäffikon, Wetzikon und Seegräben. Engagiert sich für den Interessenausgleich bei einer wirksamen Umsetzung der Verordnung zum Schutz des Pfäffikerseegebietes von 1999.



BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz betreibt drei weitere Naturzentren in der ganzen Schweiz. Der Naturschutzverband engagiert sich für die Biodiversität von lokal bis weltweit und setzt konkrete Schutzprojekte um – wie Artenförderungsprogramme für über dreissig bedrohte Vogelarten.



BirdLife Zürich

BirdLife Zürich ist der Verband der 110 Naturschutzvereine im Kanton Zürich – zehn davon liegen in der Pfäffikersee-Region. Der Verband führt eine Fülle von Kursen zu Arten, Naturvermittlung und Biodiversitätsförderung durch und realisiert Naturschutzprojekte im ganzen Kanton.



Pro Natura Zürich

Ist Spezialistin für Umweltbildung und bringt Know-How im Betrieb von Naturzentren ein. Wichtige Eignerin und Betreuerin von eigenen Schutzgebieten im ganzen Kanton, insbesondere am Pfäffikersee und dessen Umgebung.

Impressum

Text: Zentrumsleitung, Antonia Zurbuchen und Stephe Burkart

Gestaltung: Isabel Fritz

Titelbild: Aktivitäten vor dem Naturzentrum Pfäffikersee

Bild Rückseite: Südliches Ufer des Pfäffikersees. (Foto: Dominique Meienberg)

